

Lozales.

Die schönsten Porzellanwaaren bei **Bo & P. S.**
Es bezahlt, sich, bei Martin's zu kaufen.

Am Montag feierte Frau Fred Herrmann ihren Geburtstag.

Im Hospital unterzog sich Detlef Christen am Montag einer Operation.

Martin's verkaufen Alles für Männer, Frauen und Kinder.

Geo. Vaser und Frau sind Ende der letzten Woche von ihrer Rundreise durch den westlichen Theil der Staaten zurückgekehrt.

Frl. Clara Fischer von Cotesfield, Tochter unseres bekannten, früher hier anässigen Farmers und jetzigen Kaufmanns Rudolph Fischer, war von Freitag bis Montag hier zu Besuch bei Freunden.

Das einjährige Söhnchen von G. C. Cover an Ost Street geriet mit der Hand und dem Arm bis zum Ellbogen in eine Kanne mit heißem Kaffee und wurde das Glied schlimm verbrüht, so daß die ganze Haut herunterging.

Dr. D. A. Finch, Zahnarzt dessen Office über Lutzer & Harns north's Apotheke ist, Zimmer 3 und 4, empfiehlt sich dem Publikum zu Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach, und verdient großen Zuspruch.

Frau Henry Sander vom Midway ist die letzte Zeit ziemlich krank und war sie etwas besser, doch verschlechterte sich zu Anfang der Woche ihr Zustand wieder. Sie hatte so hohes Fieber am Montag wie 104 Grad. Es scheint, daß sie ein Magenleiden hat.

Willie und Clara Windolph, Ernst und Gust. Kaiser und Anna Wegel begaben sich am Samstag nach Worn's zu Besuch bei Karl Kaiser und Familie. Am Sonntag fuhr Hugo Windolph und Paul Wangelsen mit ihrem Motor-Cycles auf kurze Zeit hinaus.

Sondermann's ist immer noch der beste Platz, Möbel zu kaufen. Stets gute reelle Waare und zu Preisen, wo Keiner an tippen kann. Langjährige Erfahrung hat uns gelehrt, wo und wie die besten Einkäufe zu machen sind, weshalb wir besser verkaufen können als irgend Jemand.

Vorgestern gingen sehr viele Grand Islander nach Saltings zum Baseballspiel. Die Motorcar war gepöpselt voll und Viele gingen per Automobil. Unter den letzteren befanden sich auch J. J. Klinge, Geo. Hein und Sv. Böh. Bei dem Spiel verlor Grand Island mit 3 zu 0.

Am Sonntag Abend war es klar und deshalb befehen die Meisten einmal den berühmten Hallschen Kometen zu sehen der am westlichen Himmel stand. Derselbe war sehr gut sichtbar, aber schwach und Alle die schon frühere Kometen sahen z. B. in den achtziger Jahren, waren von diesem, worüber so viel Geschrei gemacht worden ist, sehr enttäuscht. Der helle Mondschein ließ den Kometen natürlich bedeutend schwächer erscheinen als der Fall wäre hätten wir keinen Mondschein dabei.

Das isanderhafte Exemplar von einer Zeitung das uns je zu Gesicht gekommen, wird von Oscar A. Hoffmann in Sioux City, Iowa, unter dem Namen "Sioux City Volksfreund" herausgegeben. Wir den wir das Schundblatt nicht mit eigenen Augen vor uns sehen, wir hielten es nicht für möglich, daß es Jemand geben könne der solch ein schreckliches Attentat auf geduldige Leser verüben könne als dieser Hoffmann es thut und ist es schwer zu halten kann, für so eine sogenannte Zeitung überhaupt Leser zu erhalten, umgibt überhaupt Leser zu erhalten. Aber es geschieht viel auf der Welt wovon man sich nichts träumen läßt!

Unser Spezial-Korrespondent von St. Abory berichtete uns, daß am Mittwoch Abend letzter Woche auf der Farm von Wm. Franzen bei St. Liberty ein großes Tanzfest stattfand, indem sein großer neuer Stall eingeweiht wurde und war eine große Anzahl Nachbarschaften da, die sich gut amüsierten. Leider gab es auch ein Unglück. Joe Pau war mit seiner Familie auch da und ein Kind von ihm kam auf irgendwelche Weise einer Brutmachine zu nahe, so daß die Kleider Feuer fingen von der Gasolinlampe und stand das Kind sofort im Flammen, die zwar schnell gelöscht wurden, doch hatte das Kleine immerhin bedeutende Brandwunden erhalten und brachte man es sofort nach St. Abory zum Arzt.

Kinder schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Besucht Jensen & Larjen's populäre Wirthschaft.

Die besten Sorten Whiskies hält Theodor Schaumann. Holt Euren Bedarf daselbst.

Großartige Bargains in Möbeln jetzt bei Sondermann's. Kommt und seht selbst; wir haben keine Zeit, große Anzeigen auszusprechen.

Emil Gords war letzte Woche in der Stadt. Er beabsichtigt, in Rockville ein Ladengebäude zu errichten und etliche Andere dort wollen ebenfalls bauen. Rockville wurde kürzlich von einem Feuer heimgesucht und hat neue Gebäude nötig.

A. J. Windolph, welcher wegen seinem abgecutteten Finger eine Woche Ferien hat, reiste Dienstag Nachmittag mit Frau und Kind nach Rockville, um die Familie von Emil Gords zu besuchen, sowie auch die Friseurerei im Ort zu besuchen. Viel Glück zum guten Gang!

Maurermeister Fritz Alpers hat das Fundament für das Wohnhaus von Chas. Gords lethin vollendet und ging diese Woche nach St. Liberty, um die Arbeit an dem dortigen neuen Pantengebäude in Angriff zu nehmen. Dasselbe soll, wie bereits berichtet, so schnell als möglich vollendet werden.

Letzten Samstag hatte die Gattin unseres bekannten Ganmed's George Hein von Gardentown ihren Geburtstag und wurde derselbe am Sonntag großartig gefeiert. Es war eine große Anzahl Gäste anwesend, die einen äußerst vergnügten Nachmittag und Abend verlebten und auf das Beste bewirthet wurden.

Ich mache alle meine Freunde und Bekannte, sowie das Publikum überhaupt, darauf aufmerksam, daß ich am 1. Mai den bisherigen John Fleischer Saloon im alten Dunphy Platz übernommen habe und mich bemühen werde, alle Besucher meines Lokals bestens zufrieden zu stellen durch freundliche, reelle Bedienung und Verabreichung der allerbesten Waare in Whiskies, Weinen, Cigaretten usw. und bitte ich um geeigneten Zuspruch.
 37-40 Aug. Hoff.

Die U. R. Bahn hat bereits viel Material für den Bau des neuen Frachtbahnhofes hier, doch geht die Sache soweit sehr langsam vor sich. In Wälde soll jedoch der Bau begonnen werden. Auch der Umbau des Passagierbahnhofes soll in diesem Sommer gemacht werden und so viel wir wissen, wird das Gebäude zweistöckig. Die Burlington Bahn scheint auch nicht vom Fleck zu kommen mit ihrem beabsichtigten neuen Bahnhofsbau. So etwas geht bei den Herren äußerst langsam. Schließlich müssen sie ja doch mal anfangen und hoffen wir dann, daß was lange währt, auch gut wird.

Die Rangirleute, welche letzten Freitag den vom Norden gekommenen Passagierzug der D. & R. R. Bahn auf das östlich vom Bahnhofgebäude gelegene Seitengleise hoben, wo der Zug immer bis zur Abfahrt steht, dachten nicht daran, daß der Zug diesmal aus vier Wagen bestand, anstatt wie gewöhnlich nur aus drei und fuhr deshalb mit der Lokomotive gerade so weit wie gewöhnlich, wodurch der eine Passagierwagen bis zum Bahnhofgebäude geschoben wurde, sich den Weg über die "Sherman-Gravel" Plattform wühlend und das vorstehende Dach des Gebäudes wurde an der Stelle stark beschädigt, sowie auch der obere Theil des Wagens.

Der Bericht des Experten Gitschrit über die Einnahmen und Ausgaben unserer städtischen Wasser- und Elektrizitätswerke giebt an, daß die Werke mit Vortheil für die Stadt arbeiten, doch ist der Bericht nicht so ausführlich wie er sein sollte. Es wäre nötig, um dem Leser einigermaßen Uebersicht zu geben, genau anzugeben, wofür Ausgaben gemacht sind, wieviel für Reparaturen, Ausdehnung der Leitungen u. s. w. ausgegeben wurde. Ohne diese Angaben kann sich Niemand ein Bild von der Sachlage machen. Daß die städtischen Werke von großem Vortheil für die Stadt sind, ist selbstverständlich, denn sie verhindern, daß wir durch private Corporationen ausgenutzt werden. In allen Städten z. B. die Privat-Wassergesellschaften haben, ist das Wasser bedeutend theurer als hier und doch wird die elektrische Lichtanlage haben, verhindert daß die anderen Gesellschaften allzu unverschämte Preise für Licht fordern, außerdem ist der Dienst bedeutend besser. Konkurrenz muß sein, sonst ist's faul im Staate. Mit unseren städtischen Werken ist nur eins nicht richtig und das ist: Alles ist in zu kleinem Maßstabe begonnen und die Stadt wächst darüber hinaus. Es ist nötig, eine Erweiterung der Anlagen zu machen, aber gleich ordentlich, denn sonst, wenn Verbesserungen gemacht werden, ist die Stadt schon wieder drüber hinausgewachsen wenn dieselben kaum fertig sind und so stets unpraktisch. Wenn Verbesserungen gemacht werden, sollen sie gleich so sein daß sie wenigstens für eine Zeitlang genügend sind.

Dr. D. A. Bierreg, Zahnarzt, im Hedde Gebäude.

Geht nach Martin's für Ellenwaaren und Kleider.

Am Montag reiste Dr. J. D. Martin nach St. Louis, um Einkäufe zu machen.

Hr. Rudolph Fischer von Cotesfield war gestern in Geschäften in der Stadt.

Wenn Ihr in Grand Island seid, besucht Martin's Laden. Niedrige Preise an bester Qualität Waaren.

Louis Schmidt hat das neue Eric-Wohnhaus welches er an West 2ter Straße erbaute, an Dr. J. B. Baldo verkauft für \$9000 und nahm er das bisherige Haus Baldo's mit in Tausch an.

Vor einigen Tagen war Hr. G. Hoagland mit einigen Freunden von Omaha in der Stadt. Er befindet sich auf einer Rundreise, um alle Holzhöfe der Hoagland Lumber Co zu besichtigen.

Am Montag waren etwa 40 Grand Islander mit dem Baseball-Team nach Kearney, um dem dortigen Spiel beizuwohnen, wobei Grand Island gewann, was großen Jubel verurlichte.

Henry Sievers, Präsident der Staats-Basketball-Liga war Montag nach Red Cloud zum Ballspiel, Dienstag und Mittwoch nach Superior und gestern hier, weil das Spiel mit Saltings hierher transferirt wurde wegen der Modern Woodmen Convention.

John Windolph, Bruder unseres Redakteurs und früherer Miteigentümer der Zeitung, jetzt aber in der hiesigen Postoffice thätig, machte Samstag eine schlimme Erfahrung mit der Briefstempelmaschine, indem er die Spitze des Mittelfingers seiner rechten Hand in die Maschine zerquetscht erhielt und mußte die Finger gerpige amputirt werden. Ja, John allerwärts darf man die Finger nicht binstecken, das ist gefährlich!

Am Sonntag starb die Mutter von C. F. Tidball hier, die Gattin des Präsidenten der Tidball Lumber Co., J. L. Tidball zu Crete wohnhaft. Hr. Tidball von hier weilte am Sterbebette seiner Mutter und kam nach dem erfolgten Tode dorthin, um seine Kinder nach Crete zu holen zum Begräbniß. Dies ist bereits der zweite Verlust den Dr. Tidball durch den Tod erlitt in kurzer Zeit, denn es ist noch nicht lange her als er befeamtlich seine Frau verlor.

Zum Verkauf.

Ich offerire zum Verkauf 40 Acker Land in Section neunundzwanzig (29) in Harrison Township, gut verbessert, und kann zu irgendwelcher Zeit davon Besitz geben.
 40-41 A. C. Raner

Eingekauft.

Hearts Hill, Canada, 18. Mai. 1910
 Werthe Freunde:
 Da ich verprochen habe in meinem letzten Brief, Näheres zu schreiben über die Eisenbahn, will ich jetzt berichten wie es mit der Bahn steht. Die Compagnie ist jetzt tüchtig daran zu schaffen, die soll in 5 bis 6 Monaten fertig sein. Nun möchte ich gern mit Dr. Gorg Sewel sprechen, der immer jagte daß wir hier keine Eisenbahn kriegen, die Eisenbahn die wir haben sollten die würde 50 Meilen nördlich von hier gebaut. Nun, Mr. Sewel nichts für ungut; ich bin kein Landagant, aber die Eisenbahn kommt hierher und kommt mir leider ein wenig zu nahe denn sie geht in der Mitte durch mein Land und die Canadian Pacific Bahn-Gesellschaft hat 160 Acker Land gekauft für eine Stadt anzulegen und geht jetzt daran es in Lotten auszumessen. Die Stadt kommt ungefähr 1/2 Meile nördlich von meinem Place, so bin ich nahe genug dran, und da ist noch eine Eisenbahn Gesellschaft am Vernehmen, die sind jetzt 3 Meilen östlich von hier, die kommt auch bald wenn auch nicht dieses Jahr aber nächstes Jahr sicher. So haben wir keine Range mehr daß wir keine Eisenbahn kriegen; vielleicht noch viel zu viel. Das Wetter war hier jetzt immer ziemlich schön; es war hier zwar ziemlich trocken aber heute hat es den ganzen Tag geregnet.

Genß und Wm. Dierhold und Hermann Schmale sind hier am 5. April glücklich angekommen und fühlen sich im sonnigen Nordwest ganz wohl. Die Einwanderung ist großartig hier in Canada; die Zimmerleute haben jetzt Alle Arbeit und noch mehr wie sie thun können. Der Korrespondent sollte einmal unsere Zimmer- und Maurermeister hier fragen, ob sie nichts zu thun hätten (Ann. d. Red.). Ich denke ich muß schließen sonst geht es in den Papierkorb.
 Mit vielen Grüßen verbleibe ich Eurer Korrespondent.
 Wm. Spelsied,
 Besten Dank für die herrlichen Grüße Freund Bill! Die Redaktion.



Michaels-Stern Clothing

Ganzwollene Wollen-Anzüge \$10.00

Gerade für einen Leichter haben wir zum Verkauf etwa 75 reinwollene Anzüge für \$10
 Diese Anzüge sind von außergewöhnlich gutem Werth. Alle sind in den neuesten Moden gemacht; in blau, braun und grauen Farben. Röcke haben form-erhaltende, tonweiz Haar-tuch Front.
 Diese Anzüge würden guter Werth sein zu \$13.50. Ihr könnt Eure Auswahl haben so lange sie vorhalten für \$10
 Ihr kommt besser gleich, ehe Eure Größe vergriffen ist.

ALEXANDER & WILLMAN
 THE SOURCE DEALING CLOTHES

Wir wollen die Männer

sowohl als die Frauen unseren Laden besuchen haben. Die vielen guten Sachen die wir für die Männer haben, werden sicherlich solchen Eindruck auf sie machen daß sie, wenn sie einmal angefangen haben, ihr Einkauf hier be-sorgen werden. Wenn in Bedarf von irgend etwas in den folgenden Waaren, dann ersuchen wir Euch, herzukommen und unsere Auswahl zu inspizieren.

- Schuhe und Oxfords
- Overalls und Jumpers
- Hemden und Kragen
- Falsbinden, Taschentücher
- Regenschirme und Anzugtöffer,
- sowie viele andere Artikel in Sachen von Männerbekleidungen.

Kommt zu diesem Laden für beste Werthe.
The Grand DRY GOODS CO.

Grand Island Donnerstag 2ten Juni

Amerika's ältester, reichster Circus! Eine moderne, riesige Schöpfung von Allem was groß ist in der Circuswelt 4 Ringe, 3 verschmolzene Menagerien, Hippodrom und großer Wild West, Alles vereinigt in einer größten Schau-stellung auf Erden!

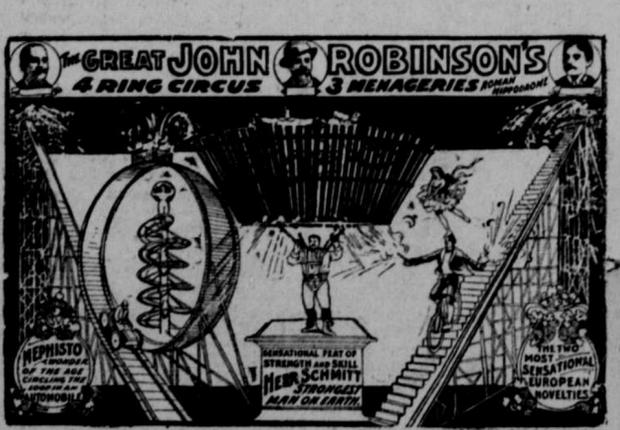


1000 Männer und Frauen! 400 Pferde! 500 seltene Thiere ausgestellt! 15 Männer-Reiter! 15 Frauen-Reiter! 10 Thierakte! 50 Artisten der Luft! 50 Gymnasten! 20 große Grund-Akte! 50 Clowns! 6 große schauererregende Luftkünstler. 15 Gestalt-Akte! 3 berühmte Herden von darstellenden Elephanten — Glascock's — Mc Cammon's und Sidney Rink's. Hippopotomus, Rhinoceros, enorme zoologische Ausstellung.



Kompletter Wilder Westen. 50 Ruhjungen. 30 Ruhmädeln. 50 richtige Indianer. Mexikanische Reiter. Baqueros. Russische Kosaken und japanische Rundscharfer. Singalesische Tänzer und Magier-Kompagnie. Ver. Staaten Kavallerie in allen Arten von schwierigen Exerzitionen.

Lowanda's acht brasilianische Reiter, die besten Reiter der Welt!



Warren Travis, der stärkste lebende Mann. Waghalsiger Sprung. Großes Lager der Nationen, hunderte von fremdem Volk umfassend aus den dunklen Erdtheilen.

500,000 Freie Straßen-Parade!

Zwei Vorstellungen täglich. Thüren offen um 1:00 und 7:00 Abends. Die einzige große Schau-stellung die nicht im Cirkustrust ist, folglich werden keine Erhöbungen in Preisen für Sitze oder sonstwie sein.

Grand Island Donnerstag 2ten Juli